EURAC research

EUROPÄISCHE AKADEMIE

ACCADEMIA EUROPEA

EUROPEAN ACADEMY

BOZEN - BOLZANO

Miteinander geht es (sich) besser als gegeneinander

EURAC-Institut für Minderheitenrecht stellt Antidiskriminierungskampagne vor

„Das Land, das die Fremden nicht beschützt, geht bald unter", schrieb schon Wolfgang von Goethe. Heute, 200 Jahre später, ist das Thema der Zuwanderung aktueller denn je. Auch in Südtirol. „Sie nehmen uns die Arbeit weg!" „Ausländer sind kriminell!" Fremdenfeindliche und ausländerkritische Vorurteile gegenüber unseren neuen Nachbarn sind auch hierzulande keine Ausnahme. So belegt eine aktuelle ISTAT-Studie, dass 39,5 % aller Südtiroler sich wegen zu hoher Einwandererzahlen Sorgen machen. Gesehen wird die Gefahr nicht die Chance. Dabei sind laut amtlicher Bevölkerungsstatistik 7,8 % der Südtiroler ausländische Mitbürger. Im Vergleich dazu liegt die Ausländerquote in Österreich bei 10 %.

Um den Südtirolern die Ängste zu nehmen und weit verbreitete Vorurteile gegenüber Ausländern abzubauen hat das EURAC-Institut für Minderheitenrecht im Rahmen des Projekts MigrAlp eine Sensibilisierungskampagne gestartet, die am Dienstag, 16. November, um 15.30 Uhr in der EURAC der Öffentlichkeit präsentiert wird.
„Wir wollen die hiesige Bevölkerung und besonders junge Menschen für Themen wie Antidiskriminierung, Chancen der Vielfalt und Integration sensibilisieren", erklärt Roberta Medda-Windischer, EURAC-Minderheitenexpertin und Koordinatorin des Projekts MigrAlp, den Hintergrund der Kampagne. Neben eigens entworfenen Stofftaschen und Postkarten wird dem Publikum ein Video-Spot vorgestellt, der seine Premiere feiert.
Unter dem selben Motto „Gleichheit in Vielfalt" steht auch das Spiel „Space migrants 2513", das die Wissenschaftler speziell für junge Menschen konzipiert haben. Im zweistündigen Rollenspiel kommen sie auf spielerische Weise mit Antidiskriminierung in Berührung. Es handelt von einer Reise der Bevölkerungsgruppen Pa, Teoda und Waorani, die mit ihren Raumschiffen im Jahr 2513 auf dem neuen Planeten Sayyora landen. Informationen der intergalaktischen Konföderation und Medienberichte führen im Spiel zu Interessenkonflikten, überraschenden Wendungen und neuen Aufgaben, die es zu lösen gilt. „Im Spiel können Jugendliche den Umgang mit Konflikten, Unterschieden und Chancen üben", so die EURAC-Forscher Magdalena Gasser und Mamadou Gaye, die während der Veranstaltung die Ergebnisse und Auswertungen der bisher durchgeführten Testspiele an Südtiroler Schulen und Jugendzentren präsentieren. Ein Erfahrungsbericht des Spielleiters Matthäus Kircher und des Jugendreferenten Florian Thaler rundet den Nachmittag ab.
Das Rollenspiel hat das EURAC-Institut für Minderheitenrecht gemeinsam mit dem Zentrum für MigrantInnen in Tirol (ZeMiT) im Rahmen des Forschungsprojekts MigrAlp entwickelt. MigrAlp vergleicht und erforscht Migration und Integration südlich und nördlich des Brenners und wird durch das Interreg IVA Programm mitfinanziert.
Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Im Anschluss sind alle Teilnehmer zu einem kleinen Umtrunk eingeladen.

Bozen, 12.11.2010
Kontakt: Stefanie Gius, stefanie.gius@eurac.edu, Tel. 0471 055 034, mobil 366 6633860